

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 196084 —

KLASSE 13 *a*. GRUPPE 18.

JOHANN SCHÜTTE IN LANGFUHR-DANZIG.

Heizröhrenkessel mit hinterer, zwischen Ober- und Unterkessel angeordnete Wasserröhren  
enthaltender Verbrennungskammer.

Patentiert im Deutschen Reich vom 1. März 1907 ab.

Die Erfindung betrifft einen Heizröhren-  
kessel mit hinterer, zwischen Ober- und Unter-  
kessel angeordnete Wasserröhren enthaltender  
Verbrennungskammer, und bezweckt, die  
5 Heizröhren von hinten leicht zugänglich zu  
machen, ohne einer Wegnahme der Wasser-  
röhrengruppe oder auch nur ihrer Hebung  
zu bedürfen. Zu diesem Zweck ist der Unter-  
kessel der Wasserröhren derart gelagert, daß  
10 das Wasserröhrenbündel nach Lösen der Ver-  
bindung seines Ober- und Unterkessels mit  
dem Heizröhrenkessel ohne Anheben um die  
Längsachse des Unterkessels sich zurück-  
klappen läßt.

15 Auf der Zeichnung ist der neue Heizröh-  
renkessel in einem Längsschnitt dargestellt.

Der Kessel *a* ist von den Heizröhren *b*  
durchzogen und steht vorn durch den  
Stutzen *e* mit dem Dampfsammler *f* in Ver-  
20 bindung. Unterhalb des Heizröhrenkessels *a*  
befindet sich die Feuerung *g*. Mittels eines  
Rohres *h* und eines Stutzens *i* ist der Kessel *a*  
mit dem Quersieder *k* verbunden, welcher  
durch die Wasserröhren *n* mit dem Ober-

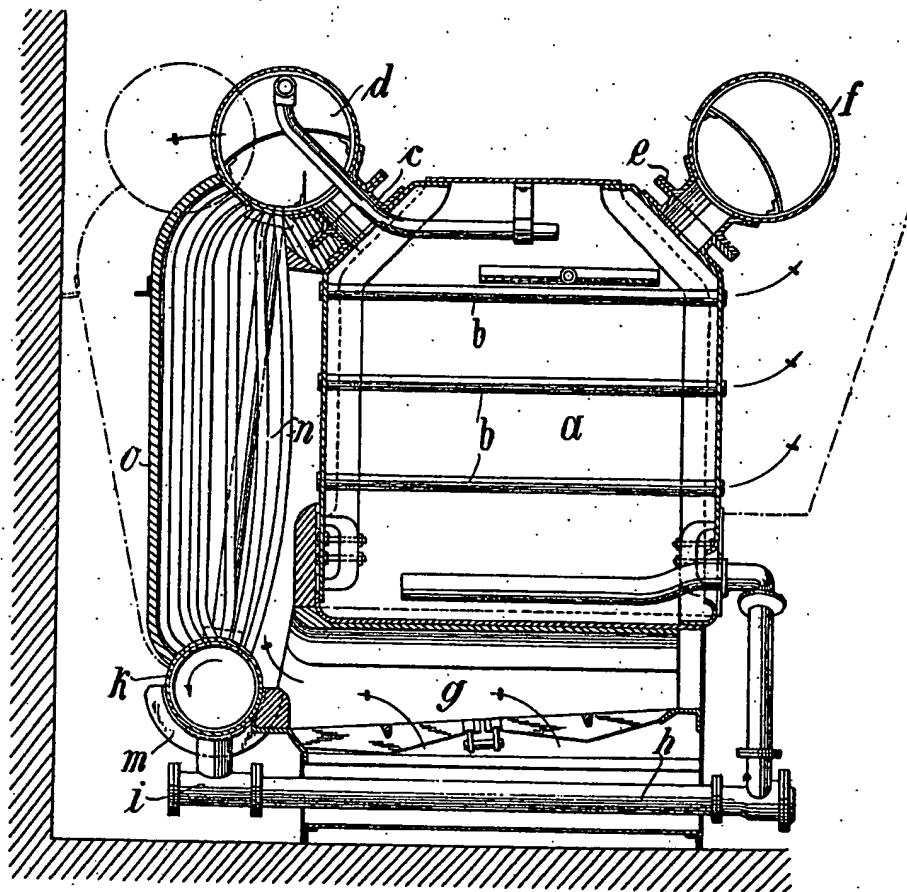
kessel *d* in Verbindung steht und, gemäß der 25  
Erfindung, drehbar in einem Stützlager *m*  
ruht. Anstatt dessen könnte er um Zapfen  
drehbar angeordnet sein.

Löst man die Verbindung des Quersieders *k*  
mit dem Stutzen *i* und die Verbindung des 30  
Oberkessels *d* mit dem Stutzen *c* des Heiz-  
röhrenkessels *a*, so läßt sich die Wasserröh-  
rengruppe mit der Kesselnückwand *o* ohne  
weiteres um die Längsachse des Unterkessels *k*  
zurückklappen. 35

## PATENT-ANSPRUCH:

Heizröhrenkessel mit hinterer, zwischen  
Ober- und Unterkessel angeordnete Wasser- 40  
röhren enthaltender Verbrennungskammer,  
dadurch gekennzeichnet, daß der Unter-  
kessel (*k*) der Wasserröhren derart gela-  
gert ist, daß das Wasserröhrenbündel nach  
Lösen der Verbindung seines Ober- und 45  
Unterkessels mit dem Heizröhrenkessel  
um die Längsachse des Unterkessels sich  
zurückklappen läßt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 196084.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.